

Praxisinfo August 2016

Tier-Liebe geht nicht immer „gut“ durch den Magen!

Diese Praxisinfo möchten wir einmal dem Kapitel „besondere Verwöhn-Leckerbissen für unsere Tiere“ widmen. Leider gilt auf diesem Gebiet öfter als angenommen: gut gemeint ist nicht immer auch gut!

Gerade in den Sommermonaten, wenn viel gegrillt wird, neigen viele Hundebesitzer dazu, ihrem besten Freund mit einem übriggebliebenen Grillknochen etwas besonders Gutes tun zu wollen. Doch leider ist allzu häufig das Gegenteil der Fall! Der Hund freut sich natürlich sehr über diesen Leckerbissen und wird ihn in der Regel auch komplett aufessen.

Durch das Garen (Kochen, Grillen oder auch Räuchern) werden dem Knochen jedoch die wichtigen und wertvollen Nährstoffe entzogen. Was übrig bleibt, ist im Prinzip fast nur noch Kalzium, was die Tiere nicht gut verdauen können. Es kann zu schweren Verstopfungen kommen mit zum Teil sehr hartem, so genannten Knochenkot, bei dem sich sogar richtige Knochensplitter im Enddarm befinden können. Das macht die Verdauung und den Kotabsatz sehr schmerzhaft. Den Tieren geht es nicht gut und sie fressen und trinken nicht mehr ausreichend. Das verschlimmert die Situation noch zusätzlich, denn der Nahrungsbrei wird nicht mehr weiter transportiert, verbleibt länger im Darm als nötig und wird dadurch zusätzlich noch eingedickt.

Diese Prozesse können im schlimmsten Fall zu einem Darmverschluss führen. In dem Fall muss das Tier operiert und der zementartige Darminhalt durch Eröffnen des Darmes entfernt werden. Im Anschluss an die Operation muss der Patient lange Zeit eine Schonkost zu sich nehmen, bis der Darm sich wieder erholt hat und abgeheilt ist. All diese Folgen der Fütterung von Grillresten stellen für das Tier vermeidbare Schmerzen dar.

Auch wenn Sie Ihrem Liebling nur Essensreste geben, können die anhaftenden Gewürzreste zu schweren Verdauungsstörungen mit Erbrechen und Durchfall führen. Ein weiterer, sehr wichtiger Punkt ist die Tatsache, dass Essen vom Menschen ungeeignet für die Ernährung von unseren Tieren ist und sie dadurch deutlich schneller dick werden als mit Leckerli's, die für sie geeignet sind. Wir empfehlen daher generell, keine Essensreste an Tiere zu verfüttern.

Ein weiterer Appell an falsch verstandene Tierliebe geht an die Besitzer von Kaninchen und Meerschweinchen. Im Handel werden die vielfältigsten Nager-Snacks angeboten, die jedoch gar nicht nager-geeignet sind. Vielfach enthalten diese Knusper-Taschen, Nager-Waffeln, Joghurtdrops oder Knabberstangen Kohlenhydrate in Form von Getreide und Zucker, der häufig als „natürlicher Honig“ beworben wird. Doch weder Meerschweinchen noch Kaninchen kommen in der Natur an Honig oder Getreide.

Bei täglichem Genuss dieser Nahrungsbestandteile leidet die Verdauung der kleinen Tiere, die auf einen hohen Rohfasergehalt in der Nahrung ausgelegt ist. Zum einen nehmen die Tiere schnell zu, besonders Meerschweinchen neigen zu Übergewicht. Zum anderen kann der erhöhte Kohlenhydrat-Anteil in der Nahrung zu einer übermäßigen Vermehrung von Hefen im Darm führen, die wiederum Verdauungsstörungen zur Folge haben. Es kommt vermehrt zu matschig-schleimigen Durchfällen, die gerade in den Sommermonaten einen Fliegenmaden-Befall begünstigen. In besonders schlimmen Fällen von Madenbefall bleibt uns häufig nur noch die Erlösung eines ansonsten gesunden Kaninchens. Auf der Seite www.kaninchenberatung.de stehen Tipps für eine artgerechte Kaninchen-Ernährung.

Wenn Sie Fütterungstipps für Ihr Haustier haben möchten, sprechen Sie uns an, wir helfen Ihnen gerne!